

Webinar am 2. Juli 2026

Wärmepumpenlösungen im Geschoßwohnbau

Fragen und Antworten aus dem Chat

Die Antworten wurden von den jeweiligen Vortragenden erstellt und von der Klima- und Innovationsagentur Wien redigiert. Stand der Angaben: Juli 2026.

Vortrag Bernd Lieber | OCHSNER Energietechnik GmbH

1. Wo befindet sich der Unternehmenssitz der Firma OCHSNER?

Die OCHSNER Energietechnik GmbH ist ein österreichisches Familienunternehmen. Der rechtliche Unternehmenssitz befindet sich in Linz, der Hauptstandort liegt in Haag in Niederösterreich. Produktions- und Entwicklungsstandorte werden in Haag, Dietach bei Steyr und Amstetten betrieben.

2. Wie viele Erdwärmepumpen installiert OCHSNER jährlich beziehungsweise welchen Anteil haben Erdwärmepumpen an Ihren Projekten?

Der Anteil von Erdwärmepumpen ist in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen und liegt derzeit bei rund 15 Prozent unserer Projekte. Gleichzeitig sehen wir aktuell wieder eine steigende Nachfrage, insbesondere bei größeren Wohnbau- und Gewerbeprojekten.

1. Welche kleinste Leistungsgröße bieten die Wärmepumpen von OCHSNER an? Führen Sie bereits Wärmepumpen mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) in Ihrem Sortiment?

Das Leistungsspektrum von OCHSNER reicht von kleinen Warmwasser-Wärmepumpen ab etwa 2 Kilowatt (kW) bis hin zu Industrielösungen mit rund 1 Megawatt (MW) Leistung für Prozesswärme und Großanwendungen. OCHSNER bietet sowohl Erdwärme- als auch Luft-Wasser-Wärmepumpen über ein breites Leistungsspektrum an. Bereits seit einiger Zeit führen wir zudem Wärmepumpen mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) im Programm. Der Leistungsbereich reicht dabei von etwa 3 kW bis 35 kW.

Besonderen Wert legen wir auf das Thema **Sicherheit**. Bei der AIR MILAN kommt eine speziell entwickelte **Safety Box** zum Einsatz. Bei der AIR EAGLE arbeiten wir mit einem **Sole-Zwischenkreis** im Außengerät, wodurch sich das Kältemittel ausschließlich im Außenteil befindet. Weitere Informationen dazu finden sich in der Präsentation.

2. Welche Jahresarbeitszahlen (JAZ) lassen sich mit Luft-Wasser-Wärmepumpen im mehrgeschoßigen Wohnbau im Bestand realistisch erreichen?

Die erreichbare Jahresarbeitszahl hängt wesentlich vom gesamten System ab, insbesondere von den erforderlichen Vorlauftemperaturen und dem eingesetzten Wärmeverteilungssystem. Unter günstigen Rahmenbedingungen sind JAZ-Werte von 4,5 und darüber durchaus möglich.

Pauschale Aussagen sind jedoch nicht seriös, da jedes Gebäude und jedes Sanierungsprojekt unterschiedliche Voraussetzungen mit sich bringen.

3. Welche Erfahrungen haben Sie bei Sanierungsprojekten im Bestand mit Lösungen zur Aktivierung von Betondecken gesammelt?

Eine klassische Betonkernaktivierung ist im Bestand in der Regel nicht möglich, da sich die Rohrleitungen direkt in der Betonkonstruktion befinden und bereits während des Neubaus eingebaut werden müssen. Für Sanierungsprojekte stehen jedoch sehr gute Nachrüstlösungen für Deckenheizungen und Deckenkühlungen zur Verfügung. Hier gibt es mehrere etablierte Anbieter, darunter auch führende österreichische Unternehmen.

4. Gibt es Lösungen von der Firma OCHSNER für den Einsatz dezentraler Wärmepumpen im mehrgeschoßigen Wohnbau, insbesondere bei Bestandsgebäuden mit Gasetagenheizungen?

Dieses Thema wird derzeit gemeinsam mit dem Austrian Institute of Technology (AIT) im Rahmen eines Forschungsprojekts untersucht. Die Wärmepumpe selbst stellt dabei meist nicht die größte Herausforderung dar. Wesentlich komplexer sind die Fragen der möglichen Energiequellen für die Wärmeversorgung am Standort sowie die Eigentums- und Zustimmungsverhältnisse innerhalb von Mehrparteiengebäuden. Gerade diese Themen entscheiden oft über die praktische Umsetzbarkeit solcher Konzepte.

5. War beim vorgestellten Referenzprojekt in Hamburg (einer Wohnanlage mit 60 Wohneinheiten und einer OCHSNER Luft-Wasser Wärmepumpen-Kaskade Air Hawk 1850) das Thema Schallschutz eine besondere Herausforderung?

Ja, das Thema Schallschutz war bei diesem Projekt eine der größten Herausforderungen. Aus diesem Grund wurde eine Split-Technologie gewählt. Dabei befinden sich die Verdichter im Heizraum und sind dort schalltechnisch sehr gut gekapselt. Im Außenbereich verursachen im Wesentlichen nur die Ventilatoren der Außeneinheiten Schallemissionen. Dadurch konnten die Schallschutzanforderungen technisch effizient und gleichzeitig wirtschaftlich erfüllt werden.

6. Welche Schallwerte (dB(A)) können mit dieser Lösung erreicht werden? Welche Möglichkeiten gibt es, die Wärmepumpe optisch zu integrieren oder zu verdecken, beispielsweise durch Begrünung?

Die spezifischen Schallwerte der jeweiligen Geräte sind den technischen Datenblättern auf der OCHSNER-Website zu entnehmen: www.ochsner.com. Die tatsächlich auftretenden Schallpegel hängen jedoch immer von den konkreten Aufstellbedingungen vor Ort ab. Grundsätzlich sollten Außeneinheiten von Luft-Wasser-Wärmepumpen möglichst frei aufgestellt werden, da die Umgebungsluft ihre Energiequelle ist. Eine Verkleidung, Einhausung oder starke Begrünung ist daher meist nicht die optimale Lösung. Unsere Empfehlung ist, bereits in der Planung einen geeigneten Standort zu wählen, an dem die Wärmepumpe weder optisch noch akustisch störend wirkt. In den meisten Projekten lässt sich dies sehr gut in das Gebäude- und Freiraumkonzept integrieren.

Kontakt für weitere Fragen:

DI (FH) Bernd Lieber, Vertriebsleiter OCHSNER Energy Solutions
OCHSNER Wärmepumpen GmbH, Bockgasse 2a, 4021 Linz
Mobil: +43 676 88 1234 300
E-Mail: bernd.lieber@OCHSNER.com
Web: www.OCHSNER.com

Vortrag Hannes Laister | iDM Energiesysteme GmbH

1. Gibt es bei iDM Überlegungen oder Lösungen für Abluftwärmepumpen in Kombination mit einer Komfortlüftung als Einzelwohnungslösung im mehrgeschoßigen Wohnbau?
Unser Partner, die J. Pichler GmbH, setzt Abluftwärmepumpen mit iDM-Technik ein und bietet solche Einzellösungen für den mehrgeschoßigen Wohnbau an.
2. Bietet iDM-Wärmepumpenlösungen für Einzelwohnungen im Geschoßwohnbau an?
iDM-Kleinstwärmepumpen sind keine Stand-alone-Lösung für einzelne Wohnungen. Sie funktionieren nur im Verbund: Jede Wohnung benötigt den Anschluss an ein kaltes Mikronetz im Gebäude. Dieses Netz transportiert Wasser mit niedrigen Temperaturen (ca. 5°C bis 25°C) aus dem die einzelnen Wohnungswärmepumpen ihre Energie beziehen. Die Energiequelle für dieses Netz können z. B. Tiefenbohrungen, Luftverdampfer oder Abwasser sein.
3. Welche elektrische Anschlussleistung ist für dezentrale Wärmepumpen erforderlich – sowohl im Heiz- als auch im Kühlbetrieb?

Artikelbezeichnung	iPump N5
Fehlerstromschutzschalter	Typ B, IΔN 30mA
Spannung	1~230V/50Hz (EN50160)
Anlaufstrom	<8,74A
max. Betriebsstrom	12,9A
max. Leistungsaufnahme	2937W
Leistungsfaktor (cos phi)	0,99
Externe Absicherung	C/K 13A 1+N
empfohlene Leitung	Cu 3x1,5mm ²
max. Anschlussquerschnitt	
feindrähtig	2,5mm ²
eindrähtig	4mm ²

4. Mit welcher Jahresarbeitszahl (JAZ) ist bei der Booster-Warmwasserbereitung (die das vorgewärmte Wasser aus dem Mikronetz als Energiequelle nutzt und die Temperatur lokal auf das für Trinkwasser notwendige Niveau hebt / boostet) im Winter unter ungünstigen Bedingungen (z. B. bei tiefen Außentemperaturen) zu rechnen?

Je nach Energiequelle können hier Jahresarbeitszahlen variieren.

Kontakt für weitere Fragen:

Hannes Laister, Leitung Projektvertrieb

iDM Energiesysteme GmbH, Seblas 16-18, 9971 Matrei in Osttirol

Telefon: +43 4875 617 2160 0

Mobil: +43664 969 2958

E-Mail: hannes.laister@idm-energie.at

Web: www.idm-energie.at

Vortrag Laurenz Sutterlüty | EnerCube GmbH

1. Kann das EnerCube-System auch auf einem Flachdach aufgestellt werden?

Ja, hierzu gibt es bereits umgesetzte Projekte und weitere in Planung. Vor der Aufstellung ist eine statische Prüfung des Bestandsgebäudes erforderlich. Je nach Gebäudekonstruktion können zusätzliche Stahlträger oder Abfangkonstruktionen notwendig sein, über die die Lasten bis zu den nächstgelegenen tragenden Wänden abgeleitet werden.

2. Was ist zu beachten, wenn sich der Heizleistungsbedarf eines Gebäudes nachträglich erhöht, beispielsweise durch den Ausbau des Dachgeschoßes? Kann das EnerCube-System entsprechend erweitert oder angepasst werden?

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Der Cube wird von Beginn an auf die größere Leistung ausgelegt und arbeitet bis zur Erhöhung im Teillastbetrieb (durch den hohen Modulationsbereich – das heißt, der Fähigkeit, die Heizleistung stufenlos an den tatsächlichen Bedarf anzupassen - ist dies kein Problem).
- Oder es wird zuerst ein kleinerer Cube installiert und nachträglich durch einen größeren ersetzt. Der kleinere Cube, der nach dem Tausch am Standort nicht mehr gebraucht wird, kann anschließend dann bei einem anderen Projekt weiterverwendet werden. Der Tausch kann innerhalb von etwa 4 bis 5 Stunden durchgeführt werden.

3. Um welche Schule in Wien handelt es sich bei dem vorgestellten Referenzprojekt?

Es handelt sich um eine Privatschule in der Nemelkagasse in Wien. Das Projekt soll künftig im Rahmen der Initiative „[100+ Projekte Raus aus Gas](#)“ veröffentlicht werden.

Kontakt für weitere Fragen:

Ing. Laurenz Sutterlüty, BSc, Geschäftsführung
EnerCube GmbH, Wenger Straße 1, 5203 Köstendorf

Mobil: +43 664 1480 634

E-Mail: sutterluety@energucube.at

Web: www.energucube.at

Vortrag Josef Kostenzer | OVUM Heiztechnik GmbH

1. Enthält die vorgestellte „TopEnergy“ / „TE-BOX“ einen Pufferspeicher oder muss dieser separat vorgesehen werden?

Die TE-BOX ist ein vollständig geschlossener Technikraum für Heizen und Kühlen. Ein zusätzlicher Pufferspeicher ist nicht erforderlich, da alle notwendigen Komponenten bereits integriert sind.

2. Können „TE-BOX“-Module auch temporär angemietet werden, beispielsweise für das vorzeitige Ausheizen eines Estrichs?

Derzeit ist die TE-BOX ausschließlich für den Verkauf vorgesehen.

3. Ist die dezentrale Warmwasseraufbereitung von OVUM („Ovum-OPW“) auch unabhängig von einem Wärmepumpensystem erhältlich bzw. einsetzbar?

Ja, die Warmwasseraufbereitung OPW kann auch unabhängig von der TE-Box /TopEnergy eingesetzt werden, sofern die erforderlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb der OPW eingehalten werden. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Auslegung.

Kontakt für weitere Fragen:

Ing. Josef Kostenzer, Technik
MECO GmbH, Tiroler Straße 31, A-6322 Kirchbichl
Mobil: +43 5332 81604 11
E-Mail: josef.kostenzer@ovum-systemtechnik.at
Web: www.ovum.at

Vortrag Roland Kerschbaum | Panasonic Heiz- und Kühlsysteme

- 1. Welche minimale Kühlleistung bietet Panasonic bei Außengeräten für Luft-Luft-Wärmepumpen an?**
Die kleinste verfügbare Leistungsgröße beträgt 1,7 kW. Dies entspricht dem kleinsten Modell der Panasonic RAC-Solo-Serie (P-MOG16IC5-E).
 - Für Single-Split-Lösungen: Nennkühlleistung 2,0 kW (min. 0,75 bis max. 2,5 kW)
 - Für Multi-Split-Lösungen: Nennkühlleistung 3,5 kW (1,5 bis 4,5 kW)
- 2. Wie hoch ist der Schalldruckpegel der Room Air Conditioner (Modell RAC-Solo) im Innenraum?**
Der Schalldruckpegel im Innenraum liegt – je nach Modell und Betriebsstufe – bei 26 bis 29 dB(A) im Flüstermodus, 29 bis 33 dB(A) bei niedriger Lüfterstufe und 39 bis 43 dB(A) bei hoher Lüfterstufe.
- 3. Mit welchem Kältemittel arbeitet die Wasser-Luft-Mikrowärmepumpe und in welchem Leistungsbereich ist sie verfügbar?**
Aquarea Loop Systeme arbeiten mit dem Kältemittel R290 und sind in drei Leistungsstufen erhältlich:
 - Nennkühlleistung 1,1 kW (min. 0,2 bis max. 1,2 kW)
 - Nennkühlleistung 1,5 kW (0,3 bis 1,7 kW)
 - Nennkühlleistung 2,6 kW (0,6 bis 3,0 kW).

Kontakt für weitere Fragen:

Roland Kerschbaum, Vertriebsleiter Österreich & Schweiz
Panasonic Heating & Ventilation Air-conditioning Europe

Telefon: +43 1 253 22 120

Mobil: +43 664 153 45 32

E-Mail: roland.kerschbaum@eu.panasonic.com

Web: www.aircon.panasonic.eu

Kathrin Konvalina, Sales Coordination
Panasonic Heating & Ventilation Air-conditioning Europe

Telefon: +43 1 928170201

E-Mail: kathrin.konvalina@eu.panasonic.com

Web: www.aircon.panasonic.eu